FELKO-Bausysteme

Von FELKO Bau-Systeme



FELKO Bau-Systeme GmbH
Teilackerstr. 6
82490 Farchant
Deutschland

Tel.: +49 8821 96755-0

info@felko-systeme.de
www.felko-systeme.de

Lastabtragende Unterkonstruktionen im Trockenbau kommen zum Einsatz, wenn System- und Trockenbauwände zusätzliche Lasten aufnehmen, große Öffnungen ausbilden oder Installationen sicher integrieren müssen. Sie unterstützen die Planung bei Türanlagen, Verglasungen, Sanitärbereichen, technischen Einbauten sowie Abschottungen im Boden- und Deckenbereich.
FELKO Bau-Systeme bietet dafür aufeinander abgestimmte Lösungen für die Lastabtragung, Verstärkung und Befestigung innerhalb von Trockenbaukonstruktionen. Die Systeme eignen sich für Neubau und Sanierung sowie für Anwendungen mit erhöhten Anforderungen an Stabilität, Nutzungssicherheit und die Integration technischer Ausbauten.

Lösungen für lastabtragende Trockenbaukonstruktionen

- Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden- und Deckenanschlüsse
- Teleskopstützen und Tragstützen für schwere Tür-, Verglasungs- und Konsollasten
- Sanierungsstützen zur Verstärkung bestehender Trockenbauwände
- Traversen zur Befestigung von Installationen, Ausstattungen und Einbauten in Wand und Decke
- Deckentraversen für zusätzliche Lastaufnahmen in abgehängten Deckensystemen

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme



FELKO bietet Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke an. Diese Stahlleichtbaukonstruktionen tragen Lasten ab und bieten Flexibilität für Installationsdurchführungen. Sie können auch hohe Konsol- und Linienlasten aufnehmen. Darüber hinaus ist es möglich, geschwungene und geneigte Linienführungen zu gestalten.

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen

FELKO Abschottungen sind statisch wirksame Stahlleichtbausysteme, die sich für nichttragende Trockenbaukonstruktionen und Systemtrennwände aus Holz, Glas und Metall eignen. Die Stahlbauteile sind sehr schlank dimensioniert, so dass schlanke Deckenschürzen möglich sind.
Durch Variation der Profilquerschnitte, der Kopfplattengröße und der Anzahl der Stützen kann nahezu jede gewünschte Schotthöhe erreicht werden. In Kombination mit geeigneten Systemkomponenten und Bauteilen können statische, schalltechnische und brandschutztechnische Anforderungen erfüllt werden.

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

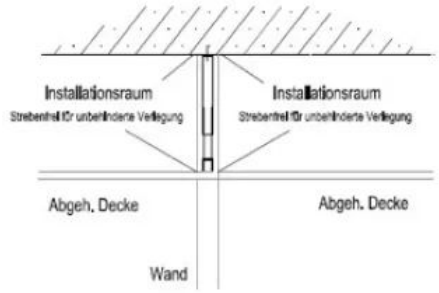
Unterkonstruktion für Abschottungen FA ohne Strebe



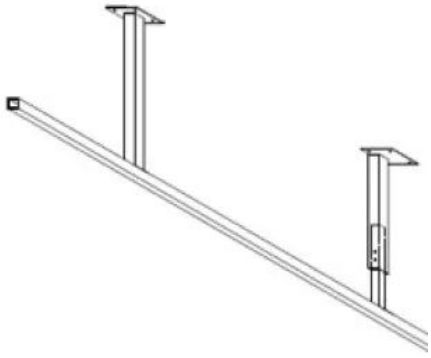
Abschottung FA-D ohne Strebe

Abhangstütze | teleskopierend | ohne Strebe

- Abhangstütze aus Stahlbauhohlprofilen
- Mit angeschweißter Kopfplatte (mittig oder einseitig auskragend) zur Befestigung an der Rohdecke
- Teleskopteil mit Verbinderplatte zur Aufnahme des Untergurtrohrs
- Durchlaufendes Untergurtrohr zur Verbindung der Abhangstützen und als Befestigungsebene für Systemtrennwände etc.
- Einfache 90° Eckausbildung mit Eckabhangstütze
- Flexibler Untergurtadapter ermöglicht polygonalen Wandverlauf oder Richtungsänderung
- T-Abhangstütze zum 90° Anschluss weiterer Deckenschotts
- Sichere Befestigung durch FELKO Befestigungssysteme

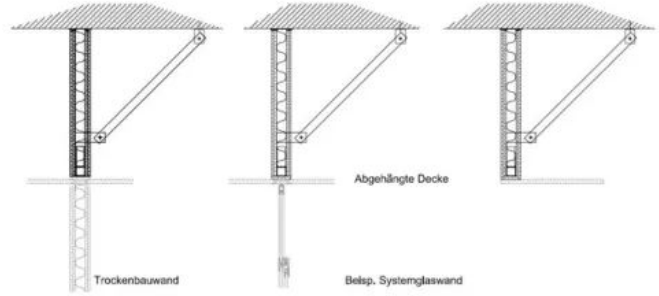


Unterkonstruktion für Abschottungen FA ohne Abstützung



Unterkonstruktion für Abschottungen FA ohne Abstützung

Unterkonstruktion für Abschottungen FA mit Strebe



Unterkonstruktion für Abschottungen FA mit Abstützung

Einbau oberhalb von Unterdecken oder Abschluss als Deckenschürze

- Lastabtragende Unterkonstruktion bestehend aus Stützen und Untergurt
- Seitliche Abstrebung (einseitig) nach Statik FELKO
- Anschluss der Trennwandsysteme am Untergurt der Abschottung/Schürze
- Dicke der Unterkonstruktion 50/70/100 mm

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

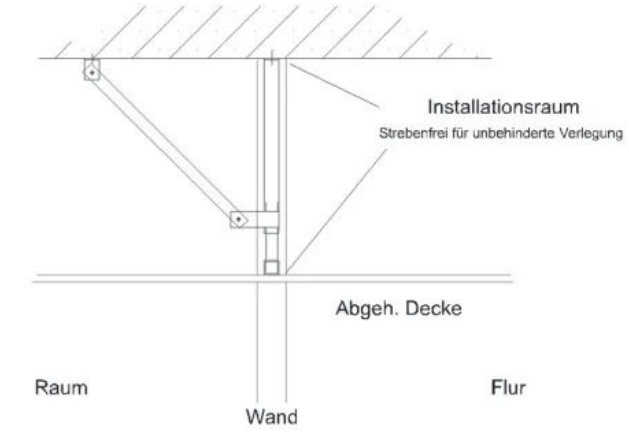
Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme



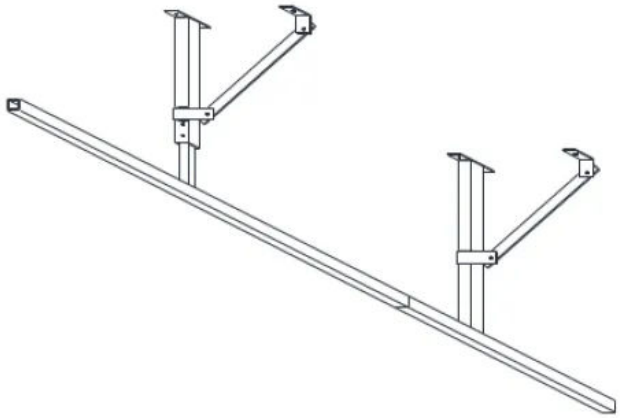
Abschottung FA-D mit Strebe

Abhangstütze | teleskopierend | mit Strebe

- Abhangstütze aus Stahlbauhohlprofilen mit zusätzlicher Schrägstrebe zur Aussteifung
- mittig angeschweißter Kopfplatte zur Befestigung an der Rohdecke
- Teleskopteil mit Verbinderplatte zur Aufnahme des Untergurtrohrs
- durchlaufendes Untergurtrohr zur Verbindung der Abhangstützen und als Befestigungsebene für Systemtrennwände etc.
- flexibler Untergurtadapter ermöglicht polygonalen Wandverlauf oder Richtungsänderung
- sichere Befestigung durch FELKO Befestigungssysteme



Unterkonstruktion für Abschottungen FA mit Abstützung

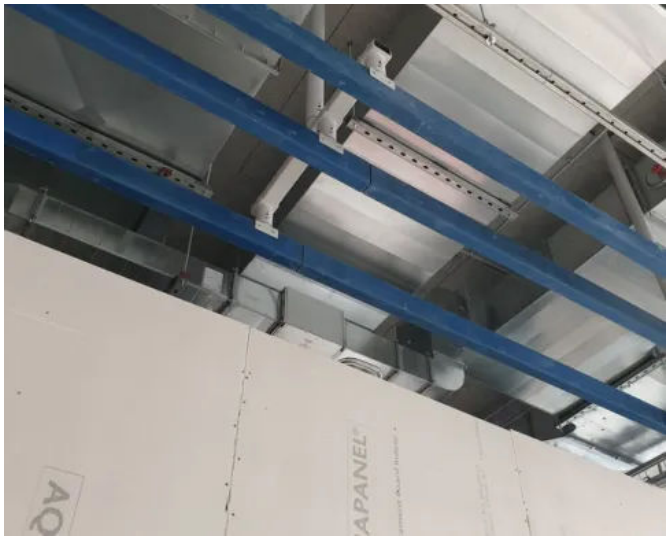


Unterkonstruktion für Abschottungen FA mit Abstützung

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Unterkonstruktion für Abschottungen FA - Traversal



Unterkonstruktion für Abschottungen FA - Traversal

Abhangstütze | teleskopierend | traversal

- Abhangstütze aus Stahlbauhohlprofilen
- Mit angeschweißter Kopfplatte (mittig oder einseitig auskragend) zur Befestigung an der Rohdecke
- Teleskopteil mit Verbinderplatte zur Aufnahme des Untergurtrohrs
- Durchlaufendes Untergurtrohr zur Verbindung der Abhangstützen und als Befestigungsebene für Systemtrennwände etc.
- Quertraverse mit Anschlussmöglichkeit an Stahlkonstruktion oder Massivwand
- Einfache 90° Eckausbildung mit Eckabhangstütze
- Flexibler Untergurtadapter ermöglicht polygonalen Wandverlauf oder Richtungsänderung
- T-Abhangstütze zum 90° Anschluss weiterer Deckenschotts
- Sichere Befestigung durch FELKO Befestigungssysteme

Abschottung FA-DI - Deckenschürzensysteme für Installationen



Abschottung FA-DI - Deckenschürzensysteme für Installationen

Abhangstütze | teleskopierend | traversal

- Abhangstütze aus Stahlbauhohlprofilen
- Mit angeschweißter Kopfplatte (mittig oder einseitig auskragend) zur Befestigung an der Rohdecke
- Teleskopteil mit Verbinderplatte zur Aufnahme des Untergurtrohrs
- Durchlaufendes Untergurtrohr zur Verbindung der Abhangstützen und als Befestigungsebene für Systemtrennwände etc.
- Quertraverse mit Anschlussmöglichkeit an Stahlkonstruktion oder Massivbauteil
- Einfache 90° Eckausbildung mit Eckabhangstütze
- flexibler Untergurtadapter ermöglicht polygonalen Wandverlauf oder Richtungsänderung
- T-Abhangstütze zum 90° Anschluss weiterer Deckenschürzen
- Sichere Verankerung durch FELKO Befestigungssysteme

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Abschottung FA-B - Teleskoprohr



Abschottung FA-B - Teleskoprohr

teleskopierend | Stützrohr

- Stützrohr aus Stahlbauhohlprofilen
- Mit angeschweißter Fußplatte mittig zur Befestigung auf dem Rohboden
- Teleskoprohr mit Gewindestift und Verbinderplatte
- Durchlaufendes Obergurtrohr mit Regellochrasterung zur Verbindung der Stützrohre und als lastabtragende Befestigungsebene für Systemtrennwände etc.
- Einfache 90° Eckausbildung durch Eckstützrohr
- Sichere Befestigung durch FELKO Befestigungssysteme

Planungsfragen kompakt

Welche Wandhöhen und Lasten erfordern eine statisch bemessene Stahlunterkonstruktion?
Eine pauschale Maximalhöhe gibt es nicht. Maßgeblich sind Profiltyp, Profilbreite, Ständerachsabstand, Beplankung, Öffnungen, Lasten und Brandschutzanforderungen; überschreiten diese Anforderungen die Systemtabellen, ist eine statisch nachgewiesene Stahlunterkonstruktion mit Abhangstützen, Stützrohren oder Traversen zu planen.

Was ist bei der Aufstellung von Schürzen- und Wandkonstruktionen auf Rohdecke, Estrich oder Hohlboden zu beachten?
Die Aufstellung auf der Rohdecke kann Schallübertragungen über durchgehende Estrich- oder Hohlraumschichten reduzieren, erfordert jedoch die Planung von Bodenanschlüssen und Durchdringungen. Bei Estrich oder Systemböden sind Trennfugen, Schall- und gegebenenfalls Brandschutzabschottungen sowie die Lage vorhandener Installationen zu berücksichtigen.

Welche Horizontal- und Konsollasten sind für Schürzen, Glaswände und absturzsichernde Konstruktionen anzusetzen?
Die anzusetzenden Lasten richten sich nach DIN 4103-1, der Nutzung und der konkreten Konstruktion. Leichte Konsollasten bis 0,4 kN/m sowie horizontale Gleichstreckenlasten sind systembezogen nachzuweisen; höhere Lasten, Verglasungen und absturzsichernde Wände erfordern eine gesonderte Bemessung und sichere Lasteinleitung in die Gebäudestruktur.

Wie sind Statik, Brandschutz und Anschlussdetails zwischen Stahlbau, Trockenbau und Fachplanung auszuschreiben?
Die Ausschreibung muss eindeutig festlegen, wer System-, Tragfähigkeits- und Befestigungsnachweise sowie gleitende Anschlüsse, Dichtungen, Brandschutzbekleidungen und Schotts plant und ausführt. Für die Schnittstellen sind Ausführungspläne und Verantwortlichkeiten vor Vergabe zu definieren, damit die ausführenden Gewerke auf derselben Planungsgrundlage arbeiten.

Wie wird der Feuerwiderstand von Stahlunterkonstruktionen und Anschlüssen nachgewiesen?
Der Feuerwiderstand der Beplankung gilt nicht automatisch für innenliegende Stahlprofile oder Anschlüsse. Nachzuweisen sind Feuerwiderstandsdauer, kritische Stahltemperatur und Profilfaktor U/A nach dem maßgebenden Brandschutzsystem; die Ausführung ist mit dem Brandschutzkonzept und den Herstellerangaben abzugleichen.

Schürzenkonstruktionen und Abschottungen für Boden und Decke

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Wann ist bei Schürzen- und Wandkonstruktionen ein gleitender Deckenanschluss erforderlich?

Ein gleitender Deckenanschluss ist erforderlich, wenn die zu erwartende Differenzverformung die zulässige Bewegung eines starren Anschlusses überschreitet; Rigips nennt dafür als Richtwert 10 mm. Die Verformung ist aus der statischen Berechnung abzuleiten, bei benachbarten Geschossdecken als Differenz zu betrachten und mit Schall- sowie Brandschutzanforderungen abzustimmen.

Welche Befestigungsmittel eignen sich für Abhangstützen und Stahlunterkonstruktionen an Roh- und Hohlkörperdecken?

Der Dübeltyp muss zum Untergrund, zur Last und zur Brandbeanspruchung passen und für die konkrete Anwendung zugelassen sein. Bei Hohlkörperdecken sind ausschließlich dafür geeignete Befestigungssysteme zu verwenden; in brandschutzrelevanten Konstruktionen gelten zusätzlich die Lastgrenzen und Vorgaben der jeweiligen Zulassung beziehungsweise des Prüf- oder Nachweisverfahrens.

Wie lässt sich Schallübertragung über Deckenhohlräume und Schürzenkonstruktionen vermeiden?

Trennwände und Schürzen müssen den Deckenhohlraum akustisch wirksam unterteilen; andernfalls kann sich Schall oberhalb einer abgehängten Decke ausbreiten. In der Planung sind daher ein bis zur Rohdecke geführter Anschluss oder ein geprüftes Deckenschott, eine dichte Unterdecke, Hohlraumdämmung und sorgfältig abgedichtete Durchführungen festzulegen.

Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme



© Roland Troll

Teleskopstützen FS von FELKO eignen sich für schwere Lasten von Tür- und Fensterelementen wie Brandschutz-, Schallschutz- und Strahlenschutzelementen, Sanitärelementen wie Stützgriffe, Klappsitze und behindertengerechte Ausführungen, Medientechnik wie Beamer, Projektionsflächen und Schultafeln sowie Kliniktechnik wie Medienschienen, Monitore und Leinwände und medizinische Versorgungseinheiten. Sie können auch zur Ertüchtigung von nichttragenden Trockenbau- und Systemwänden, Vorsatzschalen und freistehenden Wänden verwendet werden.

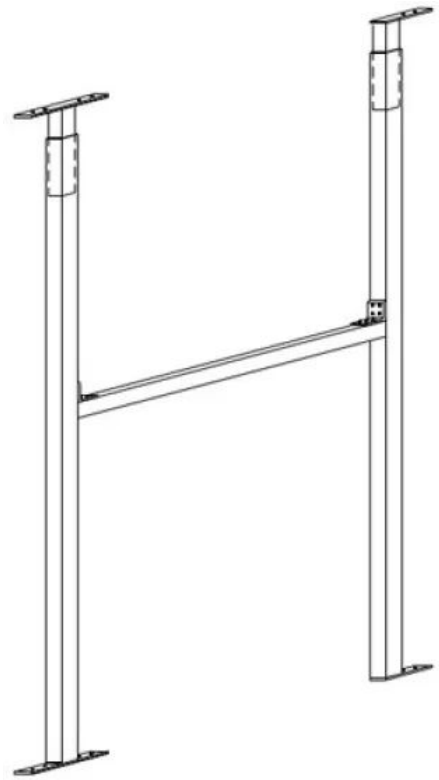
Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Teleskopstützen FS

Anwendung

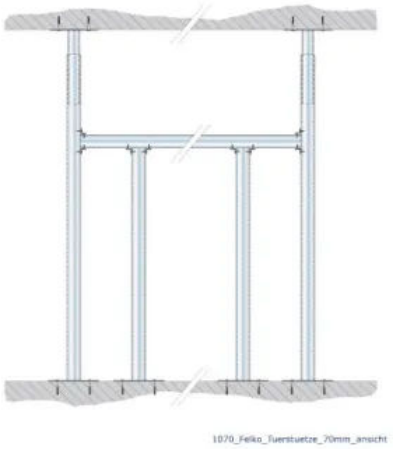
FELKO Stützen FS sind geeignet als tragende Unterkonstruktionen zum Einbau von schweren Lasten durch Brandschutz-, Schallschutz- oder Glastüren in Trockenbauwänden. An Stellen, an denen die herkömmlichen Profile des Trockenbaus nicht ausreichen, um minimale Türabsenkungen zu gewährleisten, oder Lasten aus Anbauten zu großen Wandverformungen führen, können die FELKO-Stützen FS ihre Tragfähigkeit unter Beweis stellen.
In Verbindung mit Sturzprofilen lassen sich große Wandaussparungen für Installationen oder Oberlichtbänder mit großen Spannweiten realisieren. Mit den FELKO-Stützen FS können Türelemente auch bei Wandhöhen über 5,00 m bis zu 12,00 m Höhe gebaut werden. Weitere Anwendungsbereiche sind die Absturzsicherung bei Brüstungen von beispielsweise Treppenabgängen oder Fahrstuhlschächten. Form, Geometrie und Neigung können exakt den baulichen Anforderungen angepasst werden.
Mit dieser Konstruktion können auch frei stehende Wände und Wandverbände errichtet werden. Außerdem lassen sich lastabtragende Konstruktionen für Sanitärmodule, Küchenmodule, Heimkinokomponenten usw. in brüstungs- oder teilhohen Vorsatzschalen und Wänden realisieren.



FELKO Stützen

Eigenschaften

- 50 / 70 / 100er Unterkonstruktionen
- Einfache Vorortmontage ohne Schweißarbeiten
- Höhenverstellbar, passgenau
- Flexibel und universell einsetzbar
- Stahlprofile mit gleitendem Anschluss
- H-Konstruktion mit gleitendem Anschluss
- Sturzrohr mit Montagewinkel, alternativ auch in Teleskopausführung
- Kopf-, Fußplatte mittig / einseitig aufgeschweißt
- Verzinkt, grundiert, unbehandelt



Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Ausführung



Die FELKO Unterkonstruktion ist ein Bausystem aus Stahlrohren und Stahlbauteilen, das Trockenbaukonstruktionen höchste Stabilität und Sicherheit in allen bauphysikalischen Belangen bietet. Die Vor-Ort-Montage kann ohne Schweißarbeiten erfolgen.
Die Stützen FS können als Einzelstützen oder als stabile, typische H-förmige Unterkonstruktionen eingesetzt werden. Für breite Auswechselungen kann das Querprofil zusätzlich mit Unterzugstützen unterteilt werden.
Die Stützen sind mit einem Teleskopstück ausgestattet, um Bautoleranzen und Rohbauunebenheiten schnell und einfach auszugleichen. Außerdem können damit definierte Baukörperbewegungen kompensiert werden. Mit den FELKO-Stützen FS können vorgegebene statische und dynamische Lasten aufgenommen und in den Gebäudekörper abgeleitet werden. Die Anforderungen zur Lastaufnahme für die Einbaubereiche 1+2 nach DIN 4103 werden weit übertroffen.
Die Unterkonstruktion wird entsprechend der baulichen Gegebenheiten (z.B. Wandaufbau) und statischen Anforderungen (z.B. Lastannahmen) dimensioniert und aufgebaut. Durch Änderungen der Profil-Querschnitte, der Kopfplattengröße und der Anzahl der Stützen können nahezu beliebige Höhen und Spannweiten realisiert werden.





Einzelne wandintegrierte Statikstütze

- Stützen mit angeschweißten Anschraubplatten (Fuß- / Kopfplatten) zur Befestigung am Boden und an der Decke
- Stützen oben mit teleskopierendem, gleitendem Adapter
- Kopf- und Fußplatten sind im Wandverlauf bündig mit den Stützen und können wahlweise mittig oder einseitig auskragend ausgeführt werden
- Die Dimensionierung und der Aufbau der Unterkonstruktionerfolgen nach baulichen Gegebenheiten (z. B. Wandaufbau) und statischen Anforderungen (Lastannahmen). Durch Veränderungen der Profil-Querschnitte, Kopfplattengröße und Anzahl der Stützen können nahezubeliebige Höhen realisiert werden.
- Stützenabstand nach Verwendung, Türabmessung undbaulichen Erfordernissen



Einzelne wandintegrierte Statikstütze

Anwendung

- Für schwere Türen in Trockenbauwänden mit der Sicherheit
- Für beste Stabilität
- Für den Einbau von schweren Brandschutzverglasungen
- Für die Befestigung von schweren Lasten an der Wand

Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Wandintegrierte H-Konstruktion

- Stützen mit angeschweißten Anschraubplatten (Fuß- / Kopfplatten) zur Befestigung am Boden und an der Decke
- Stützen oben mit teleskopierendem, gleitendem Adapter
- Kopf- und Fußplatten sind im Wandverlauf bündig mit den Stützen und können wahlweise mittig oder einseitig auskragend ausgeführt werden
- Sturzrohrprofile verbinden die Stützen starr oder teleskopierend mit stabilen verschraubten Montagewinkeln
- Die Dimensionierung und der Aufbau der Unterkonstruktion erfolgen nach baulichen Gegebenheiten (z. B. Wandaufbau) und statischen Anforderungen (Lastannahmen). Durch Veränderungen der Profil-Querschnitte, Kopfplattengröße und Anzahl der Stützen können nahezu beliebige Höhen realisiert werden.
- Stützenabstand nach Türabmessung und Statik
- Das Sturzrohr kann auch als Wechselprofil über die Türeinfassung ein- oder beidseitig hinweggehen und so Installation oder Oberlichtern mehr Platz geben



Wandintegrierte H-Konstruktion

Anwendung

- Für schwere Türen ein- oder zweiflügelig schwere Brandschutzverglasungen in Trockenbauwänden mit der Sicherheit für Stabilität
- Türen mit großer Oberlichtverglasung
- Für die Befestigung von schweren Lasten an der Wand
- Für die Ausbildung einer Rahmenkonstruktion für querende Installationen

Wandintegrierte Brüstungsstütze freistehend

- Stützen mit angeschweißten Anschraubplatten (Fußplatten) zur Verankerung am Boden.
- Die Stützen können an verschiedenen Positionen auf den Fußplatten angeschweißt werden. Die Größe der Fußplatte wird den baulichen Gegebenheiten und den statischen Anforderungen angepasst.
- Die Dimensionierung und der Aufbau der Unterkonstruktion erfolgen nach baulichen Gegebenheiten (z. B. Wandaufbau) und statischen Anforderungen (Lastannahmen). Durch Veränderungen der Profil-Querschnitte, Kopfplattengröße und Anzahl der Stützen können nahezu beliebige Höhen realisiert werden.
- Stützenabstand und Länge nach baulichen Gegebenheiten.
- In Verbindung mit Obergurtrohren kann eine aussteifende Gesamtkonstruktion ausgebildet werden.



Wandintegrierte Brüstungsstütze freistehend

Anwendung

- Für Treppenabgänge mit Absturzsicherung
- Für nicht mit der Decke verbundene Wände (nur 3-seitig befestigt), z. B. Garderobennischen, Raum-Abschirmungen

Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Sanierungsstütze

Die FELKO Sanierungsstütze besteht aus einem teleskopierbarem Rechteckrohr mit speziellen Kopf- und Fußplatten.
Die Sanierungsstütze ist in folgenden Abmessungen erhältlich:

- Verstärkungsstütze für UA50 / CW50 - 40/60/4 mm
- Verstärkungsstütze für UA75 / CW75 - 60/60/4 mm
- Verstärkungsstütze für UA100 / CW100 - 90/50/4 mm

Die Länge kann bis 5000 mm gewählt werden. Größere Raumhöhen auf Nachfrage.
Der statische Nachweis nach DIN 4103-1 kann sowohl über die Linienlast, Anpralllasten und Gebrauchstauglichkeit geführt werden.



Sanierungsstütze

Anwendung

Mit der FELKO Sanierungsstütze lassen sich Wände und Vorsatzschalen aus Trockenbau konstruktiv verstärken, auch im Bestandstrockenbau. Hierzu werden Sanierungsstützen in die offene Seite der vorhandenen UA- oder CW-Profile eingeschoben und verschraubt. Die teleskopierbaren Sanierungsstützen von FELKO Bausysteme werden mit bereits vorhandenen UA- oder CW- Profilen mit geeigneten Befestigungsmitteln verbunden und mittels FELKO-Betonschrauben mit den Kopf- und Fußplatten am Baukörper befestigt.

- Schneller, zeitsparender und problemloser Einbau
- Kein Rückbau der Bestandunterkonstruktion notwendig
- Ein einseitiges Öffnen der Beplankung in Teilflächen reicht aus

Planungsfragen kompakt

Ab welcher Konsollast ist eine verstärkte Unterkonstruktion im Trockenbau erforderlich?
Leichte Konsollasten bis 0,4 kN je Meter Wandlänge und bei höchstens 0,3 m Hebelarm können nach DIN 18183-1 an geeigneten Trennwänden befestigt werden. Schwere Lasten wie Wand-WCs, Waschtische oder Stützklappgriffe erfordern eine verstärkte Unterkonstruktion aus Tragständern, UA-Profilen oder Traversen beziehungsweise eine separate Lastabtragung.

Unter welchen Voraussetzungen kann eine Trockenbaubrüstung als Absturzsicherung eingesetzt werden?
Eine Trockenbaubrüstung kann als Absturzsicherung eingesetzt werden, wenn ihre Holmlasten, Verankerungen und Verformungen statisch nachgewiesen sind. Brüstungshöhe und Anforderungen richten sich nach Landesbauordnung und Absturzhöhe, die Einwirkungen nach DIN EN 1991-1-1/NA; häufig ist eine verstärkte Stahlunterkonstruktion erforderlich.

Wann reichen UA-Profile an Türöffnungen im Trockenbau nicht mehr aus?
Die Profilwahl richtet sich nach Türblattgewicht, Öffnungsbreite, Wandhöhe und den dynamischen Belastungen beim Schließen. Für leichte Türen können CW-Profile genügen, bei höheren Lasten sind Profile mit Holzeinlage oder 2 mm starke UA-Profile erforderlich; darüber hinausgehende Anforderungen sind mit einem gesonderten Tragfähigkeitsnachweis und gegebenenfalls Stahlstützen zu planen.

Wie ist die Standsicherheit schwerer Einbauelemente in Trockenbauwänden nachzuweisen?
Schwere Einbauelemente sind einschließlich Wand, Unterkonstruktion, Befestigung und Anschlüssen nachzuweisen, wenn ihre Lasten über die Randbedingungen der gewählten Systemkonstruktion hinausgehen. Maßgeblich sind DIN 4103-1, die Systemunterlagen und bei Sonderkonstruktionen ein herstellerspezifischer oder objektspezifischer Nachweis; der Nachweisumfang ist in der Ausschreibung festzulegen.

Wie ist die Eignung einer Trockenbauwand für eine Brandschutztür nachzuweisen?
Der Verwendbarkeitsnachweis muss die Kombination aus Türblatt, Zarge, Beschlägen, Schließmittel, Wandtyp, Wanddicke, Wandhöhe, Befestigung und Fugenfüllung abdecken. Eine höher klassifizierte Tür ist nicht ausreichend, wenn Wand oder Anschluss die geforderte Feuerwiderstandsklasse nicht nachweisen; Montage und Ausführung müssen dem Nachweis entsprechen.

Stützen als tragende Unterkonstruktion im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Wann ist ein gleitender Deckenanschluss bei Trockenbauwänden erforderlich?

Ein gleitender Deckenanschluss ist erforderlich, wenn die zu erwartende Deckendurchbiegung die zulässige Verformung eines starren Wandanschlusses überschreitet; als Planungswert werden häufig mehr als 10 mm angesetzt. Fugenhöhe, Ständerverkürzung und Anschlussdetails müssen die Bewegung aufnehmen und bei Brandschutzanforderungen im jeweiligen Nachweis enthalten sein

Wie wird der Feuerwiderstand von Stahlstützen in Brandschutzwänden nachgewiesen?

Stahlstützen, Sturzrohre und Anschlussplatten sind nur dann vom Feuerwiderstand der Wand erfasst, wenn der Verwendbarkeits- oder Anwendbarkeitsnachweis diese Bauteile und Anschlüsse ausdrücklich einschließt. Andernfalls ist ein gesonderter Nachweis, beispielsweise über abP, abZ oder aBG, mit Brandschutzplanung und gegebenenfalls der zuständigen Behörde abzustimmen.

Wo sind Stützenfußplatten bei schwimmendem Estrich zu verankern?

Stützenfußplatten sind bei schwimmendem Estrich in der tragenden Rohdecke und nicht allein im Estrich zu verankern, da dieser durch die Last überbeansprucht werden kann. Vor der Montage sind Estrichaufbau, Fußbodenheizung, Befestigungsuntergrund und die erforderliche Gewerkefolge zu klären; Befestigungsmittel müssen für den Untergrund geeignet sein.

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme



Lastabtragende Traversensysteme aus Mehrschichtplatten nach DIN EN 636-3. Diese Unterkonstruktionen für den Trockenbau dienen zur Befestigung von Installationsgeräten, Oberschränken, Hängeregalen, Heizkörpern, Bildern, Regalen, Leuchten, Rammschutz u.v.m.

Traversen

Alle Traversensysteme bestehen aus Mehrschichtplatten nach DIN EN 636-3 und verfügen über die Zulassung für BFU 100 nach DIN 68 705-3. Bau-Furniersperrholz 100, wasserbeständig verleimt, für statisch besonders beanspruchte Bauteile.
Die Holztraversen sind ausreichend mit der Beplankung zu verschrauben, Hohlräume sind zu vermeiden. Der Einbau in klassifizierte Wandsysteme, deren Baustoffe der Baustoffklasse A entsprechen müssen, ist nicht zulässig.

FELKO Deckentraverse FDT©

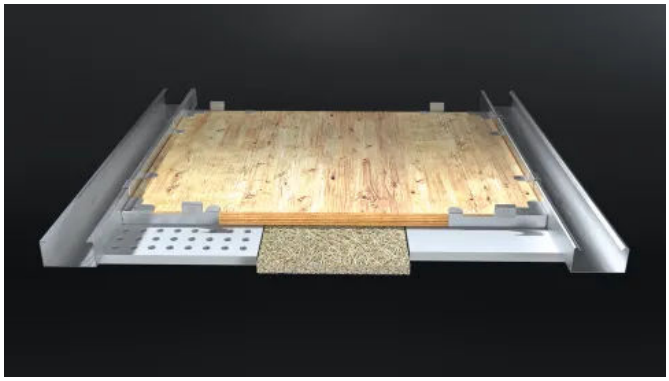
Die FELKO Deckentraverse FDT lässt sich einfach mit einem Klick druckfest ohne Verschraubung in alle gängigen Deckenraster integrieren und gewährleistet eine Traglast-Aufnahme von bis zu 12 kg.

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Eigenschaften

- Traglast-Aufnahme von bis zu 12,0 kg je Traverse
- Einfache und schnelle Einlegemontage ohne Verschraubung
- Für Gipskarton-, Akustik-Abhangdecken und Holzwolle-Leichtbauplattendecken geeignet
- Modulare Einzel- oder Reihenverlegung
- Vollflächige Verlegung in Deckenflächen
- Befestigung von zusätzlichen Deckenlasten



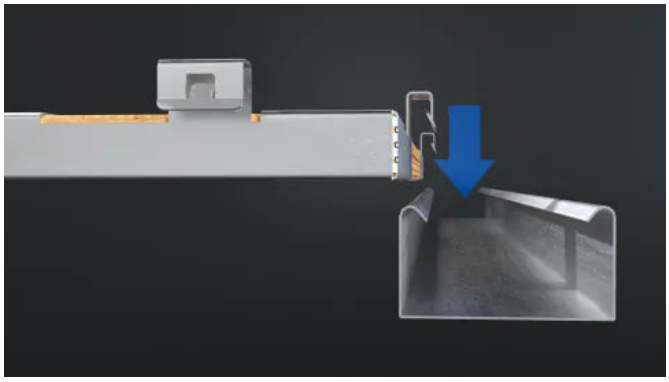
FELKO Deckentraverse FDT©

Anwendungsbereiche

- Für Gipskartondecke, Akustikdecke und Glattdecke sowie HWL-Plattendecke
- Lokale Schaffung eines Schraubrechts zur Befestigung von zusätzlichen Deckenlasten für Ein- und Anbauteile.
- Einfache und schnelle Integration als Einlegekassette in die Unterkonstruktion bauseitiger Trockenbau-Deckensysteme zur Traglast-Aufnahme von bis zu 12,0 kg für:
  - Einzellasten, z. B. Pendelleuchten
  - Strecklasten, z. B. Langfeldleuchten
  - Einbauteile, z. B. Lautsprecher, Aussparungenoder Löcher zulässig

Einlegemontage

- Die Befestigung der Traverse an den CD-Profilen erfolgt formschlüssig mittels Klemmbügeln, die in den Umbug der CD-Profile gehängt werden – Ganz ohne Verschrauben.
- Die Klemmbügel sind versetzt angeordnet. „Streckenlasten" können dadurch über mehrere Traversen dicht an dicht verlegt werden.
- Die Höhe der Deckentraverse entspricht der Höhe eines CD 60/27-Profils und schließt eben mit der Unterseite der Unterkonstruktion ab.
- Je nach Abstand der CD-Profile längs oder quer einbaubar.
- Durch Beplankung, Verspachtelung, Grundierung und Farbauftrag innerhalb der Deckenscheibe dicht eingeschlossen.



Befestigung der Traverse an den CD-Profilen

Deckentraverse FDT© 300 x 333 mm

- Bestehend aus einer Holz-Mehrschichtplatte (ThebaultTEBOPIN III, Nutzungsklasse 3) mit über Eck gepressten Haltebügeln aus 0,7 mm verzinktem Stahlblech.
- An den vier Haltebügeln befinden sich je zwei Klemmbügel, die zur Befestigung der Traverse genau in den Umbug der CD-Profile passen.

Für Achsabstand je Drehrichtung	300 oder 333 mm
Aufbauhöhe Holz-Traverse	27 mm (= CD 60/27-Profil)
Format Mehrschichtplatte	240 x 273 x 15 mm
Materialstärke Stahlblech	0,7 mm
Traglast-Aufnahme je Traverse	max. 12,0 kg
Eigengewicht	0,57 kg

Deckentraverse FDT© 400 x 500 mm

- **Variante 01**: Bestehend aus einer Holz-Mehrschichtplatte (Thebault TEBOPIN III, Nutzungsklasse 3) mit über Eck gepressten Haltebügeln aus 0,7 mm verzinktem Stahlblech.
- **Variante 02**: Bestehend aus einer Siniat Duripanel Holz-Zementplatte A2 mit über Eck gepressten Haltebügeln aus 0,7 mm verzinktem Stahlblech.
- An den vier Haltebügeln befinden sich je zwei Klemmbügel, die zur Befestigung der Traverse genau in den Umbug der CD-Profile passen.

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Variante 01

Für Achsabstand je Drehrichtung	400 oder 500 mm
Aufbauhöhe Holz-Traverse	27 mm (= CD 60/27-Profil)
Format Mehrschichtplatte	340 x 440 x 15 mm
Materialstärke Stahlblech	0,7 mm
Traglast-Aufnahme je Traverse	max. 12,0 kg
Eigengewicht	1,30 kg

Variante 02

Für Achsabstand je Drehrichtung	400 oder 500 mm
Aufbauhöhe Holz-Traverse	27 mm (= CD 60/27-Profil)
Format Mehrschichtplatte	340 x 440 x 16 mm
Materialstärke Stahlblech	0,7 mm
Traglast-Aufnahme je Traverse	max. 10,0 kg
Eigengewicht	3,04 kg

Deckentraverse FDT© 600 x 400 mm

- **Variante 01**: Bestehend aus einer Holz-Mehrschichtplatte(Thebault TEBOPIN III, Nutzungsklasse 3) mit über Eck gepressten Haltebügeln aus 0,7 mm verzinktem Stahlblech.
- **Variante 02**: Bestehend aus einer Siniat Duripanel Holz-Zementplatte A2 mit über Eck gepressten Haltebügeln aus 0,7 mm verzinktem Stahlblech.
- An den vier Haltebügeln befinden sich je zwei Klemmbügel, die zur Befestigung der Traverse genau in den Umbug der CD-Profile passen.

Variante 01

Für Achsabstand je Drehrichtung	600 mm
Aufbauhöhe Holz-Traverse	27 mm (= CD 60/27-Profil)
Format Mehrschichtplatte	540 x 400 x 15 mm
Materialstärke Stahlblech	0,7 mm
Traglast-Aufnahme je Traverse	max. 10,0 kg
Eigengewicht	1,88 kg

Variante 02

Für Achsabstand je Drehrichtung	600 mm
Aufbauhöhe Holz-Traverse	27 mm (= CD 60/27-Profil)
Format Mehrschichtplatte	540 x 400 x 15 mm
Materialstärke Stahlblech	0,7 mm
Traglast-Aufnahme je Traverse	max. 10,0 kg
Eigengewicht	4,38 kg



FELKO Deckentraverse FDT©



FELKO Deckentraverse FDT©



FELKO Deckentraverse FDT©

Datenblatt: FELKO Deckentraverse FDT©

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

FELKO Traverse CW

Einbau in CW-Profile nach DIN 18182-1 und DIN EN 14195.

- Abmessungen 623/245/24/27 oder 30 mm und 623/200/21 ohne Belastungsangaben
- Einbau in CW-Profile mit UD-Profil 28/27 mm
- Einbau in CW-Profile mit Blechwinkel 30/300/0,7 mm
- Weitere Längen und Breiten auf Anfrage

Konsollasten ≤ 0,4 KN/m Wandlänge

- Einfach-, Doppel- und Installationswände mit beidseitig einfacher Beplankung
- Vorsatzschalen mit einfacher / doppelter Beplankung

Konsollasten >0,4 KN/m ≤ 0,7 KN/m Wandlänge

- Einfach- und Installationswände mit beidseitig doppelter Beplankung

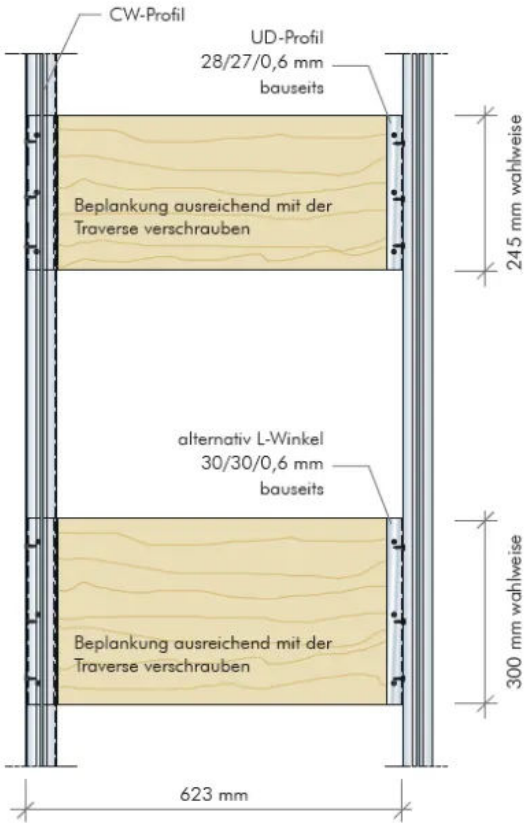
-Küchenzeilen, Regalwände

-Heizkörper

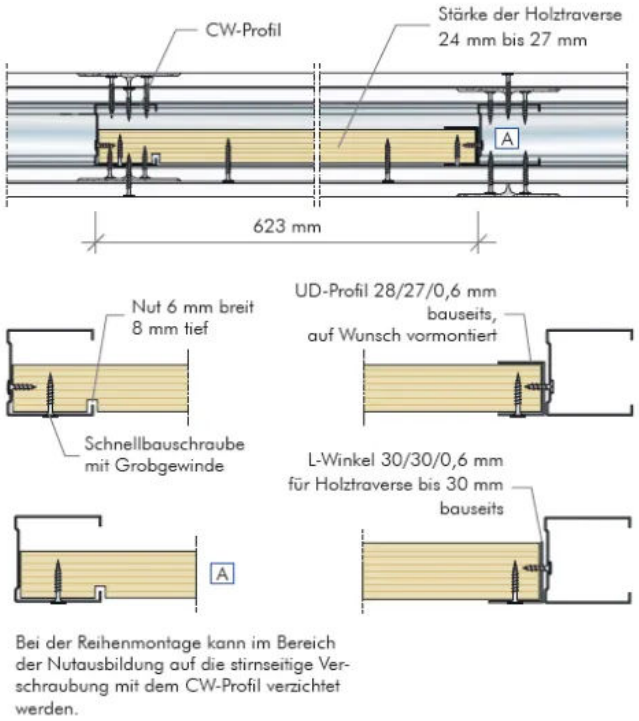
-Rammschutz und Handlauf in Kliniken



FELKO Traverse CW



FELKO Traverse CW



FELKO Traverse CW

FELKO Traverse UA

Einbau in UA-Profile 2 mm nach DIN 18182-1 Und DIN EN 14195

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

- Abmessungen 623/300/30 mm und 623/495/30 mm
- Weitere Längen und Breiten auf Anfrage

Konsollasten >0,7 KN/m ≤ 1,5 KN/m Wandlänge

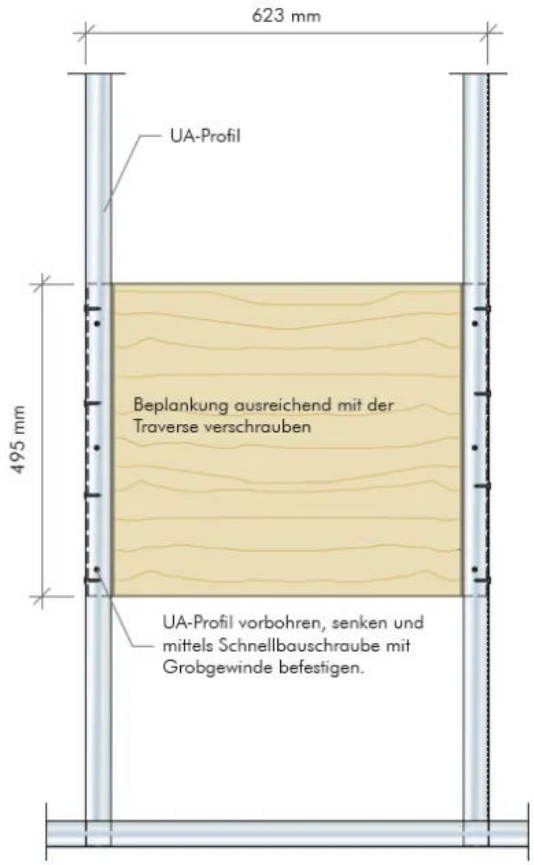
- Einfach- und Installationswände mit beidseitig doppelter Beplankung
- UA-Profile als verstärkte Ständerwerksprofile
- Kopf- und Fußanschluss mittels Anschlusswinkel

-Küchenzeilen
-Badezimmermöbel
-Monitore in Krankenhäusern

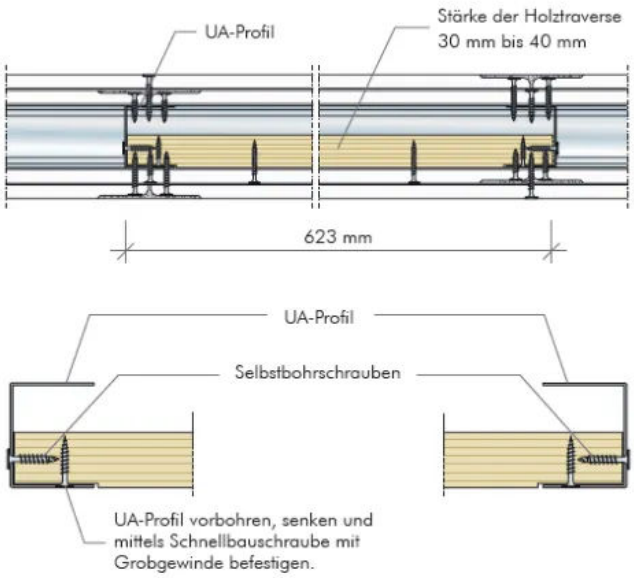
Für abweichende Konsollasten > 1,5 kN/m ist ein gesonderter Nachweis nach DIN 4103-1 zu führen.



FELKO Traverse UA



FELKO Traverse UA



FELKO Traverse UA

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

FELKO Traverse UA-M

Einbau in UA-Profile 2 mm nach DIN 18182-1 und DIN EN 14195.

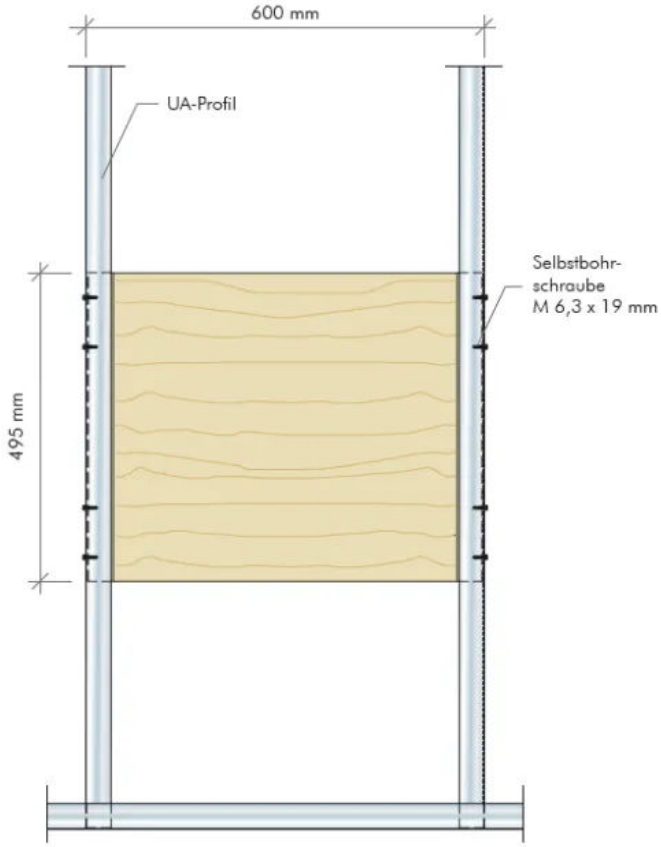
- Abmessungen 600/495/30 mm
- Einbau in UA-Profile 2 mm
- Weitere Längen und Breiten auf Anfrage

-Duschklappsitze
-Monitore und Schulwandtafeln
-Einbau in UA-Profil bis 2,5 kN/m

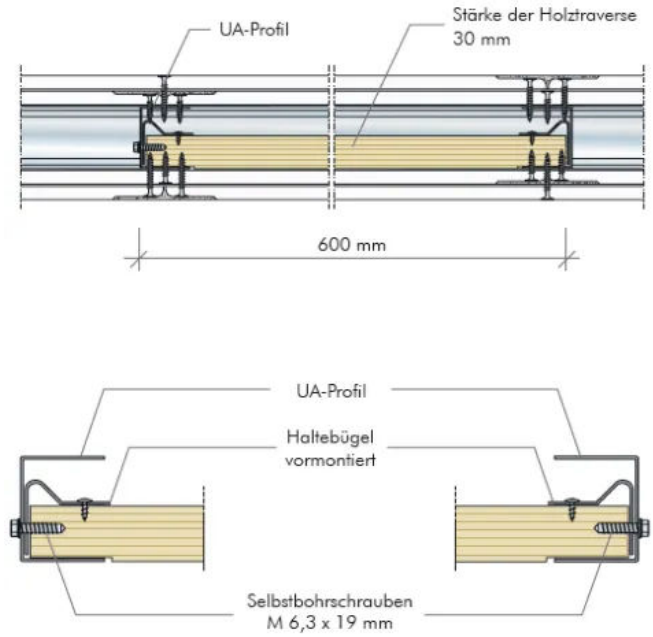
Für abweichende Konsollasten > 1,5 kN/m ist ein gesonderter Nachweis nach DIN 4103-1 zu führen.



FELKO Traverse UA-M



FELKO Traverse UA-M



FELKO Traverse UA-M

FELKO Traverse UA-M-SG

Einbau in UA-Profile 2 mm nach DIN 18182-1 Und DIN EN 14195

- Abmessungen 300/600/30 mm
- Weitere Längen und Breiten auf Anfrage

Traversen im Trockenbau

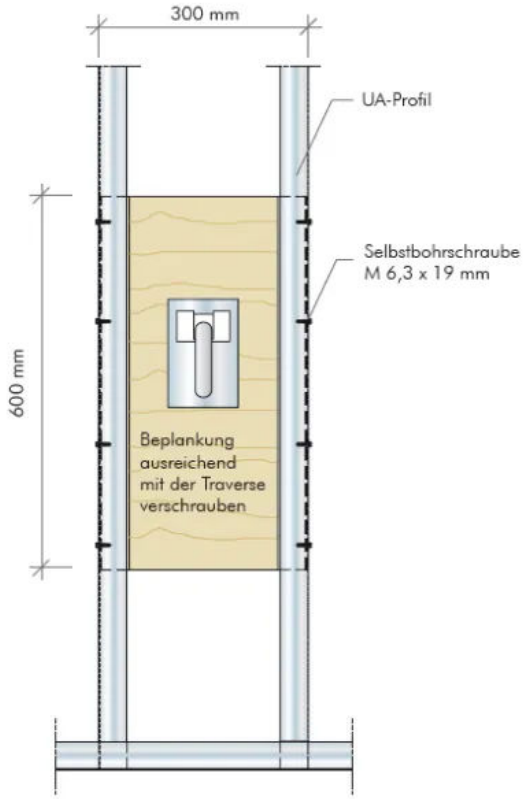
Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Konsollasten > 1,5 KN/m als Stützgriff

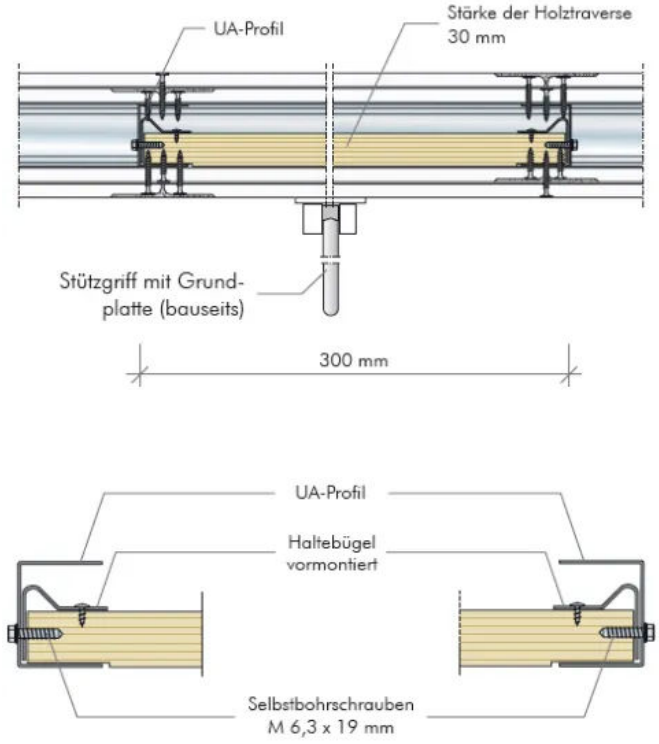
- Einfach- und Installationswände mit beidseitig doppelter Beplankung
- Vorsatzschalen mit einseitig doppelter Beplankung
- UA-Profile als verstärkte Ständerwerksprofile
- Kopf- und Fußanschluss mittels Anschlusswinkel



FELKO Traverse UA-M-SG



FELKO Traverse UA-M-SG



FELKO Traverse UA-M-SG

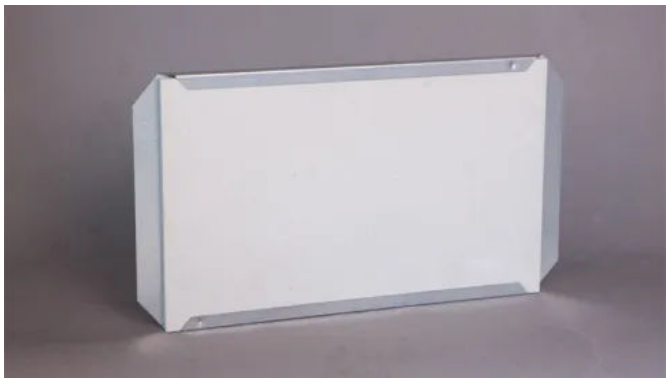
Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

FELKO Blechtraversen

Blechtraverse in CW-Profile nach DIN 18182–1 und DIN EU 14195

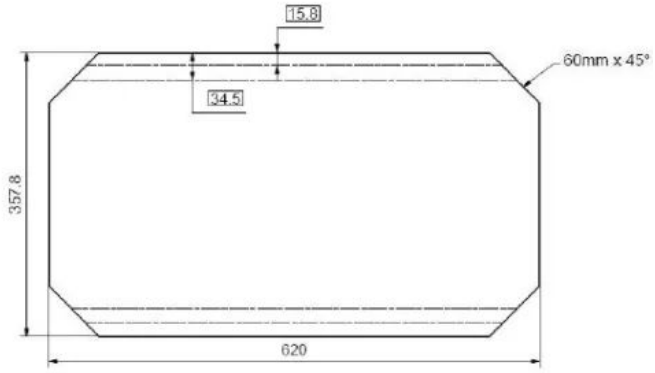
- Einbau in CW-Profile nach DIN 18182-1 und DIN EN 14195
- Weitere Längen und Breiten auf Anfrage



FELKO Blechtraversen

Konsollasten >0,4 KN/m ≤ 0,7 KN/m Wandlänge

FELKO Blechtraverse ohne/mit 18 mm Gipsfaserplatte für den Einbau in Metallständerwände und Vorsatzschalen. Einbau in Wände deren Baustoffe ausschließlich der Baustoffklasse A entsprechen müssen.
Für abweichende Konsollasten > 0,7 kN/m ≤ 1,5 kN/m ist ein gesonderter Nachweis nach DIN 4103-1 zu führen.



FELKO Blechtraversen

Planungsfragen kompakt

Welche Konsollastklassen sind für die Auswahl von Traversen im Trockenbau maßgebend?
Für die Auswahl sind Lastgröße und Hebelarm maßgebend. Leichte Konsollasten bis 0,4 kN/m, mittlere bis 0,7 kN/m und schwere bis 1,5 kN/m können je nach Beplankung und Unterkonstruktion unterschiedlich befestigt werden; höhere oder dynamische Lasten sind gesondert nachzuweisen.

Wann genügt eine Dübelbefestigung ohne Traverse?
Eine Dübelbefestigung ohne Traverse kommt nur für leichte bis mittlere, ruhende Lasten infrage, wenn Beplankung, Dübel und Schrauben dafür geeignet und nachgewiesen sind. Bei punktuellen Lasten mit großem Hebelarm, etwa Heizkörpern oder Hängeschränken, ist eine Traverse oder eine andere Verstärkung vorzusehen.

Wie ist die Lage von Traversen im Trockenbau dauerhaft zu dokumentieren?
Lage, Höhe und zulässige Last der Traversen sind in der Ausführungsplanung festzulegen und vor dem Beplanken maßlich sowie fotografisch zu dokumentieren. Die Unterkonstruktion sollte vor dem Verschließen der Wand geprüft werden; dabei ist auch die vollflächige Auflage der Beplankung an der Traverse zu kontrollieren.

Wie sind Stützklappgriffe im Trockenbau lastgerecht zu befestigen?
Stützklappgriffe benötigen wegen ihrer Ausladung eine nachgewiesene Tragkonstruktion, meist aus raumhohen UA-Profilen, gegebenenfalls ergänzt durch eine Traverse. Anzahl und Querschnitt der Profile richten sich nach der Auskragung; in barrierefreien Sanitärräumen sind zusätzlich die Anforderungen der DIN 18040 und die Herstellerangaben des Systems zu beachten.

Traversen im Trockenbau

Aus der Serie FELKO-Bausysteme von FELKO Bau-Systeme

Wann sind Holztraversen in Brandschutzwänden zulässig?

Holzwerkstoff-Traversen sind in klassifizierten Wänden nur zulässig, wenn der Verwendbarkeitsnachweis des konkreten Wandaufbaus sie einschließt. Bei Anforderungen an nichtbrennbare Baustoffe sind geeignete Stahltraversen oder andere zugelassene Lösungen vorzusehen; maßgeblich sind das Brandschutzkonzept und die bauaufsichtlichen Nachweise.

Wie ist eine Traverse an die Ständerkonstruktion im Trockenbau anzubinden?

Die Traverse muss die Last über die Ständer in den Baukörper ableiten; die Beplankung allein ist dafür nicht ausreichend. Je nach Last sind CW- oder verstärkte UA-Profile einzusetzen und UA-Profile über geeignete Anschlusswinkel kraftschlüssig an Rohdecke und Rohfußboden anzuschließen.

Welche Befestigungsmittel sind in Traversen vorzusehen?

Befestigungsmittel, Schraubenanzahl, Schraubenlänge und Randabstände sind auf Traversenwerkstoff, Beplankung und Last abzustimmen. Bei Holzwerkstoff-Traversen kommen in der Regel Holzschrauben zum Einsatz; die zulässige Last je Befestigungspunkt ist den Herstellerunterlagen des jeweiligen Systems zu entnehmen.

Welche Zusatzlasten sind an Unterdecken ohne zusätzliche Abhängung zulässig?

Unterdecken dürfen nur die im jeweiligen Systemnachweis festgelegten Zusatzlasten aufnehmen. Leuchten, Lautsprecher und andere schwerere Einzellasten sind in der Regel direkt an der Rohdecke zu befestigen, zusätzlich abzuhängen oder über eine nachgewiesene Deckentraverse in die Unterkonstruktion einzuleiten.